

KULTURTIPPS

Gitarrenkonzert
„440 Jahre Saitenmusik“

Regensburg. Das Gitarrenkonzert mit Nicolás Silva Apio-laza präsentiert eine musikalische Zeitreise durch 440 Jahre von Bach über Fernando Sor und Francisco Tárrega zu Joaquín Turina, Agustín Barrios und Heinrich Hartl. Durch verschiedene Länder und Epochen verzaubert der chilenische Weltklassegitarrist das Publikum. Das Konzert findet am Freitag um 19.30 Uhr im Haus der Musik statt. Der Eintritt kostet 16 Euro (zwölf Euro ermäßigt) an der Abendkasse.

Improtheater in
der Alten Mälzerei

Regensburg. Am Samstag von 20 bis 23 Uhr findet im Kulturzentrum Alte Mälzerei das „Fastfood-Theater“ statt. Highlights des Improvisationstheaters werden hier von Schauspielern und Musikern vorgestellt. Der Abend besteht aus einer Mischung aus Szenen, Spielen und Songs. Diese Mischung entsteht unter anderem auch durch Zurufe und Wünsche aus dem Publikum. Die Ticketpreise beginnen ab 15 Euro. Weitere Informationen gibt es unter vivenu.com.

Ivan Audes Trio
im Leeren Beutel

Regensburg. Ivan Audes, Absolvent des Pilsener Konservatoriums, hat sich als Schlagzeuger in den verschiedensten Ensembles weit über Tschechien hinaus einen Namen gemacht. Zusammen mit Erich Ciompa und Michael Straube bildet er das Ivan Audes Trio, das in deutsch-tschechischer Formation begeistert. Am Donnerstag um 20 Uhr spielt das Trio ein Konzert im Jazzclub im Leeren Beutel. Tickets gibt es online.



Das Ivan Audes Trio, hier mit Sängerin Mirka Novak
Foto: Ivan Audes

Immobilien-Mogul kauft Theresienkirche

IZ-Gründer Thomas Dietlmeier ist der neue Eigentümer – Broschüre zeichnet 125 Jahre Geschichte nach

Von Rainer Wendl

Regensburg. Wer ist der neue Eigentümer der Theresienkirche? Dieses seit vielen Monaten gut gehütete Geheimnis wurde jetzt gelüftet. Thomas Dietlmeier, Gründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender vom Immobilienzentrum Regensburg (IZ), hat das Kumpfmühl-Wahrzeichen vom Orden der Unbeschuhten Karmeliten erworben. Pater Raoul Kiyangi, in München sitzender Provinzial der deutschen Ordensprovinz des Teresianischen Karmel, hatte den Verkaufspreis bereits vor längerer Zeit mit „unter fünf Millionen Euro“ beziffert.

Was Dietlmeier mit dem Gotteshaus vorhat, ist in einer am Montag vorgestellten Broschüre nachzulesen. Die Pfarrei St. Wolfgang und der Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl (GKVR) haben sich anlässlich der bevorstehenden Profanierung der Kirche als Herausgeber betätigt und lassen in dem 64-Seiten-Werk die 125-jährige Geschichte von St. Theresia Revue passieren. In Form eines Interviews mit dem Käufer wird auch ein Blick in die Zukunft geworfen.

Ein „Nukleus“ für Kumpfmühl

„Ich möchte Leben in dieses Haus bringen!“, formuliert Dietlmeier sein zentrales Ziel. Detaillierter führt er aus: „Mir schwebt eine Nukleusbildung in Kumpfmühl vor, mit einem Schwerpunkt auf kultureller Nutzung – das würde dem Stadtteil guttun.“ Konkret spricht der IZ-Gründer von einem Ort für Ausstellungen, Musikdarbietungen, Vorträge und Themenabende, „eigentlich für alle Nutzungen, die die Einzigartigkeit des Gebäudes würdigen“.

Der Unternehmer hat in Regensburg bereits in verschiedener Hinsicht Spuren hinterlassen. Er hat etliche neue Wohngebiete in der Stadt maßgeblich mitentwickelt, ist nach wie vor Eigentümer des zum Veranstaltungszentrum namens „Marinaforum“ umgebauten historischen Schlachthofge-



Der Abschied von der Theresienkirche naht: Pfarrer Michael Fuchs, Silvia Gross, Rainer Girg und Hubert Wartner vom GKVR sowie Fotograf Maximilian Weinzierl (v. li.) halten die frisch gedruckte Hommage an das Noch-Gotteshaus in Händen.
Fotos: Rainer Wendl, Robert Köditz

bäudes, war aber auch eine zentrale Figur in der Parteispundenaffäre, inklusive U-Haft und akzeptiertem Strafbefehl.

Mit der Theresienkirche will er wieder ein erfreulicheres Ka-

pitel aufschlagen. Im Interview mit dem GKVR wirbt er um Vertrauen und betont, dass der Verein und auch sonstige Bürger gerne Wünsche und Ideen zur Nutzung vortragen könnten. „Da habe ich ein offenes

Ohr.“ Regionaldekan Michael Fuchs, der Pfarrer von St. Wolfgang, findet zum Beispiel schon einmal positiv, dass sich Dietlmeier einen jährlichen Gottesdienst zu Ehren der heiligen Teresa von Ávilain der



„Ich möchte Leben in dieses Haus bringen!“

Thomas Dietlmeier
Käufer der Theresienkirche

dann ehemaligen Kirche vorstellen kann.

Ansonsten ist Fuchs traurig darüber, dass „dieser geistliche Raum für viele Menschen besonders vom Eisbuckel“ nun in seiner ursprünglichen Funktion verloren geht. Am 31. Juli um 19 Uhr wird hier die letzte reguläre Heilige Messe gefeiert, anschließend werden die Hostien nach St. Wolfgang überführt.

Präsentation am 18. Juni

Bereits am 18. Juni um 19.45 Uhr wird die Broschüre über die Theresienkirche ebenda präsentiert und verkauft. Musikalisch untermauert werden dabei eindrucksvolle Fotos des Bauwerks gezeigt, rund 1000 aktuelle hat Maximilian Weinzierl gemacht. „Mich hat die Kirche mit ihren gestalterischen Details wirklich in ihren Bann gezogen. Ich hoffe, dass diese Kleinodien für die Nachwelt erhalten bleiben“, sagt er.

Nichts ändern wird sich zumindest vorerst an der Nutzung der zu beiden Seiten der Kirche stehenden ehemaligen Klostergebäude. Im linken, von Dietlmeier als „gut saniert“ bezeichneten, sind Wohnungen untergebracht, im rechten läuft der Mietvertrag der katholischen Jugendfürsorge noch bis 2026. Hier kann sich der neue Eigentümer künftig Nutzungen wie Wohnen für Studenten oder Senioren oder auch einen Kindergarten vorstellen – gegebenenfalls nach einem Abriss und Neubau von gleicher Kubatur.

Erste Gesprächsrunde

Tarifstreit am Uniklinikum: Verdi und KDL treffen sich

Regensburg. In den Tarifstreit der Reinigungskräfte am Uniklinikum kommt etwas Bewegung: „Wir begrüßen es, dass die Geschäftsführung der KDL GmbH nun auch selbst von Verhandlungen in ihrer Presseinformation spricht und damit den Weg für tatsächliche Verhandlungen hoffentlich freimacht“, sagte Sven Czekal, Gewerkschaftssekretär von Verdi Oberpfalz. Gleichzeitig verblüfte dies in doppelter Hinsicht: Zum einen sei bislang keine offizielle Verhandlungsbereitschaft an die Gewerkschaft gerichtet worden. Im angesetzten Termin sei von der Arbeitgeberseite lediglich die Rede von

informellen Gesprächen. Auch erkenne die Geschäftsführung die Tarifzuständigkeit von Verdi nach wie vor nicht an, so die Gewerkschaft. Zum anderen stehe Verdi bereits seit Beginn der Tarifaufeinandersetzung vor nun bereits mehr als sechs Monaten für sachliche und konstruktive Verhandlungen bereit, heißt es in der Mitteilung von Verdi weiter. Die Geschäftsführung der KDL sehe demnach selbst ein, dass die aktuelle Entlohnung der Beschäftigten nicht ausreichend sei und sehe die Notwendigkeit, die Löhne aufzuwerten. Verdi begrüße diese Einsicht. Die Geschäftsführung der KDL

fordert die Gewerkschaft überdies auf, die Streiks für die Dauer der Gespräche auszusetzen. „Diese Forderung lehnen wir strikt ab. Solange keine offiziellen Tarifverhandlungen geführt werden, wird selbstverständlich weitergestreikt“, erklärte Czekal. Die Arbeitbereitschaft habe es selbst in der Hand: Sollten in der ersten Gesprächsrunde heute die Tarifzuständigkeit von Verdi anerkannt und offizielle Termine für Tarifverhandlungen vereinbart werden, könne man darüber reden, so Czekal weiter. Die KDL könne durch eine Angleichung an den Tarifvertrag der Länder den Konflikt beenden.

Einsatz für ein solidarisches Europa

Demo der Seebrücke Regensburg zog durch die Innenstadt



Rund 150 Regensburger gingen auf die Straße. Foto: Lexa Wessel

Regensburg. „Say it loud, say it clear, refugees are welcome here“, hörte man den Ruf der Menschenschlange. Von Stadtamhof bis zum Bismarckplatz: Die Demonstration von der Seebrücke Regensburg zog am Sonntagnachmittag mit Musik und Schlachtrufen durch die Straßen. Anlass war die Europawahl. Das Motto „Um Europa keine Mauer! Bleiberecht für alle!“ lockte trotz eines Gewitters ca. 150 Regensburger an, die für Rechtsstaatlichkeit und Solidarität in Europa auf die Straße gingen. Es gab mehrere Redebeiträge zur politischen Lage und Migrationspolitik. Gemeinsam setzte man ein Zei-

chen gegen Rassismus, Ungleichheit, Ausbeutung von Migranten und Beschneidungen des Asylrechts. Neben dem Internationalen Kultur- und Solidaritätsverein waren unter den Rednern Lotte Maier und

Lucy Winkler von der Seebrücke, Beate Büttner von der Bürger-Initiative Asyl, Linda Huber von Sea-Eye, Marie Mayer von der Verdi-Jugend und Karen Pratorio vom Bündnis gegen Abschiebelager. mlu

FÜR DEN NOTFALL

Polizei: 110
Feuerwehr/Notarzt/
Rettungsdienst: 112

Krankentransporte:
(09 41) 19 222, (09 41) 19 777

Giftnotruf München:
(089) 19 240

Krisendienst Oberpfalz:
0800 655 3000

Notdienstapotheken: Dienst jeweils 8.30-8.30 Uhr: Arcaden Apotheke, Friedenstr. 23, Tel. 5 86 24 30 und Bonifatius-Apotheke, Schützenheimweg 21, Tel. 3 33 14

BERATUNG

pro familia: An der Schergenbreite 1, Tel. 70 44 55; regens-

burg@profamilia.de; Telefonzeiten: Mo./Fr. 9-12 Uhr, Di./Do. 9-12 und 14-16 Uhr, Mi. 14-18 Uhr
Donum vitae: Schwangerenberatungsstelle, Maximilianstr. 13, Tel. 5 95 64 90, Mo.-Mi./Fr. 8-12 Uhr, Mo./Mi. 13-16 Uhr, Di. 13-17 Uhr, Do. 13-19 Uhr, Fr. 13-15 Uhr; regensburg@donum-vitae-bayern.de

FAMILIE

Familienbildung im EBW: Heute, 10 Uhr, offener Babytreff; 14 Uhr Musikgarten für Babys; 14.30 Uhr Familiencafé, 15, 16 und 17 Uhr jeweils Musikgarten
Familienzentrum Kontrast: Vilshofener Str. 14, Tel. 28 09 59 83 Heute, 16-17 Uhr;

Tanzgruppe Expressia (5-10 Jahre); 18-20 Uhr Boxen (ab 7 Jahre)

GESUNDHEIT

Alzheimer Gesellschaft, Singgruppe: Das Gruppenangebot richtet sich an Personen mit und ohne Demenz. Alle zwei Wochen, jeweils dienstags von 15 bis 16 Uhr im Gemeindesaal St. Markus, Killermannstr. 58a; Anmeldung erforderlich unter: Tel. 9 45 59 37 oder inform@oberpfalzheim.de; nähere Infos: www.oberpfalzheim.de
SHG „Herz ohne Stress“: Psychokardiologische Selbsthilfegruppe, Treffen jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Kranken-

haus St. Josef, nach Anmeldung: 01 52 / 51 92 27 03 oder per E-Mail an regensburg@herz-ohne-stress.de.

Hilfe und Entlastung pflegender Angehöriger- Malteser Hilfsdienste.V.: Cafe Malta (Demenz Café) jeden Di. 13-16 Uhr

HILFSDIENSTE

Hilfe für seelisch und körperlich misshandelte Frauen und ihre Kinder: Im Frauenhaus, Tel. 2 40 00, im Frauen- und Kinderschutzhause des Sozialdienstes kath. Frauen, Tel. 56 24 00
Hilfe bei Suizidgefahr: Beratungsstelle Horizont, Tel. 5 81 81
Hilfe bei Demenz, Malteser Hilfsdienst e.V.: Cafe Malta

Dienstags 13-16 Uhr Kochgruppe: Donnerstag 11-14 Uhr (alle 14 T.) Anmeldung erbeten unter: 0941/58515-39

SONSTIGES

Freizeit- und Seniorenclub Rgb.-Nord: Morgen, 14 Uhr, Treffen in der Sportgaststätte, Alfons-Auerstr., Besprechung über Kulturfahrt am 03.07. mit der Geselligkeitsgruppe vom 06.06.

Naturfreunde: Morgen Wanderung Pentling - Matting, Abf. 9.20 Uhr Nordgaur. Linie 3, Abf. 9.44 Uhr Hbf. B 1 Linie 7
Novacappella Regensburg: Heute, 19.45 bis 21.45 Uhr, Chorprobe, Haus der Musik, Bis-

markplatz 1
Waldverein: Morgen, nordic walking TP 10 Uhr Westbad/Eingang Donaupark. 2 Runden um Baggersee, ca. 5 km anschl. leichte Gymnastik- und Lockerungsübungen. Ltg. M.Th. Kretschmer Tel. 2 33 57
Blutspenden: Heute, 13.30 bis 19 Uhr, Jahnstadion, Parken P1, Termin reservieren unter blutspendedienst.com/rgbjahn
das Stadtwerk-/REWAG-Ruhendändler: Morgen, 15 Uhr, Monatsversammlung in der Gaststätte Dunnerkeil

Evang. Gemeinde: Heute, 18.30 Uhr, Al-anon Selbsthilfegruppe für Angehörige und Freunde von Alkoholikern Lukaskirche, Löhezimmer mit Hannah und Elke